

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

83 (16.10.1833)

Anzeiger = Blatt

für den

Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigste. Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 83.

16. Okt. 1833.

I. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch den Tod des Landchirurgen Haldenwang ist das Landchirurgat Gernsbach mit der normalmäßigen Besoldung von 130 fl. 30 kr. und dem Aversum für Pferdfourage von 120 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig binnen 6 Wochen bei der Großherzoglichen Sanitätskommission zu melden.

(1) Durch das am 8. August d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Anton Langendorf ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Ibach, Amts St. Blasien, mit einem in Geld und Naturalien dotirten Einkommen von 750 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 38. vom Jahr 1810. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem Erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

(1) Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Bernard Weigel ist der katholische Schul- und Mehnerdienst zu Dilsberg, Amts Neckargemünd, mit einem belläufigen Jahresertrag von 230 fl. in Geld, Naturalien und Schulgeld erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Unterrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

II. Dienstnachricht.

(1) Der erledigte katholische Schul- und

Mehnerdienst zu Altenheim, Amts Ueberlingen, ist dem Schulkandidaten Andreas Raimann von Fautenbach, bisherigen Unterlehrer zu Gamshurst, übertragen worden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) Des Israeliten Herz Schurmann von Schmieheim, auf

Dienstag den 12. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Mathias Bindlers Eheleute von Sölden, auf

Montag den 18. November d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des Jakob Friedrich Jakobi von
Wollbach, auf

Dienstag den 29. Oktober d. J.,
früh, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Des ledigen Martin Fischer von
Hügelheim, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Der Philipp Steier'schen Eheleute
zu Todtnauberg, auf

Dienstag den 5. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Bürger und Küfermeisters Thomas
Buchner von Todtnau, auf

Montag den 4. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Der Verlassenschaft des verstorbenen
Anton Wunderle von Wallbach, auf

Freitag den 25. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufien.

(1) Des Mezgers Joh. Kub, jung, von
Kirchhofen, auf

Montag den 18. November d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des David Obrist von Häusern, auf

Montag den 11. November d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Johann Ekert, Baumwollentuch-
fabrikant von Görwihl, auf

Mittwoch den 6. November d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des Joseph Ekert, Baumwollentuch-
fabrikant von Görwihl, auf

Mittwoch den 6. November d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Der ledige Schuster Stephan Gerspacher
von Strittmatt hat die Bewilligung nach
Nordamerika auszuwandern.

Es werden nun diejenigen, welche an den-
selben etwas zu fordern, oder sonstige An-
sprüche zu machen haben, hiedurch aufgerufen,
solches am

Mittwoch den 30. Oktober d. J.,
Vormittags, auf diesseitiger Amtskanzlei anzu-
melden, und zu begründen, indem ihnen später
zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen
werden könnte.

Waldshut den 9. Oktober 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-
nannten erbrechtliche Ansprüche machen
zu können glaubt, hat sich binnen Jah-
resfrist bei dem bezeichneten Amte zu
melden, und sich über seine Ansprüche zu
legitimiren, widrigenfalls das weiter
Rechtliche über das Vermögen verfügt
werden wird.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Des Carl Wilhelm Rösch von Graben,
des Schuhmachers Jakob Philipp Rösch von
da mit dessen Ehefrau Katharina geborene
Scholl ehelich erzeugter Sohn, welcher im
Jahr 1813 in Großherzogl. Badische Militär-
dienste getreten und ohne Zweifel den dama-
ligen Feldzug mitgemacht hat, inzwischen aber
nichts mehr von sich hören ließ; — unterm
22. September 1833. No. 12201; — dessen
in Graben stehendes Vermögen 647 fl. $\frac{1}{2}$ fr.
beträgt.

D) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Des ledigen Gerbergesellen Johann Baptist Dengler von Freiburg, (wegen Vermögensverschwendung) unterm 3. Oktober 1833; — Pfleger: der Gerbermeister Wilhelm Kuenger von da.

Aus dem Oberamt Lahr.

(2) Die Salomea Kleinweil von Allmannsweiler, (wegen Geisteschwäche) unterm 5. Oktober 1833. No. 23872; — Pfleger: Johann Meier von da.

(1) Des Schullehrers Georg Wilhelm Dietrich von Allmannsweiler, alt, (wegen Geisteschwäche) unterm 12. Oktober 1833. No. 24282; — Pfleger: dessen Sohn, Schullehrer Karl Dietrich daselbst.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Die unterm 26. September d. J. aus-geschriebene Aktuarstelle ist wieder besetzt.

Bühl den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
H ä f e l n.

Vorladung.

(1) Konrad Greiner von Münzesheim, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen bei dem Großherzoglichen Amtskrevisorat daber zu erscheinen, um sich über die letztwillige Verordnung seines verstorbenen Bruders Christoph Greiner von Münzesheim entweder per-

sönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vernehmen zu lassen, widrigens dessen Testament für anerkannt erklärt, und die Testamentserben nach Inhalt gedachter letzter Willensverfügung vertheilt würde.

Bretten den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
E r t e i l.

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche bei der heute über das Vermögen des Schäfers Jakob Heizmann von Nimbung, dormalen zu Hauingen abgehaltenen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 20. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

Erkenntniß.

(1) Es werden nunmehr alle die in der Liquidationstagsfahrt vom 24. v. M. und vom heutigen nicht angemeldeten Forderungen von der Sannmasse des Georg Friedrich Sütterlin von Hausen abgewiesen.

Schopfheim den 8. Oktober 1833.

Der Amtsverweser.

S u l z b e r g e r.

Erkenntniß.

(1) Werden hiermit alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation des Tagelöhners Stephan Dietsche von Todtnau ihre etwaigen Forderungs- und Vorzugsrechte nicht geltend gemacht haben, auf Ansuchen der Kreditorschafft von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 4. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K l e i n.

Aufforderung.

(3) Auf dem Hause des Jakob Egler, Bleichers dahier, das käuflich nunmehr von dem Metzger Johann Georg Wipf allda erworben worden, ist laut Pfandbuch vom 9.

November 1779 für Michael Vogt, Freiherrl. von Vürdschen Vogt unter der Steig, ein Kapital von 2500 fl. eingetragen.

Wer immer einen Anspruch aus diesem Eintrage noch machen zu können glaubt, hat solchen binnen zwei Monaten von heute an um so gewisser dahier zu begründen, als sonst auf weitem Antrag des jetzigen Hausbesizers dieser Eintrag für amortisirt erklärt, und die Streichung desselben bewilligt werden würde.

Freiburg den 23. September 1833.

Großherzogliches Stadtamt.
v. K e t t e n n a l e r.

Vakanter Aktuar- und Sportelverrechnungsdienst.

(1) Außer dem in No. 80. des Anzeigeblasses und No. 280. der Freiburger Zeitung ausgeschriebenen Aktuarat wird noch ein anderes, mit der Sportelverrechnung verbundenes, bis zu Ende dieses Jahrs bei hiesigem Bezirksamt erledigt. Die befähigten Kompetenten werden eingeladen, sich in portofreien Briefen an den unterzeichneten Oberbeamten zu wenden.

Säckingen den 12. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

V. Fahndungen.

(1) Der unten näher beschriebene Webergesell Georg Schrot von Eßweil ist wegen Verwundung zu einem 14 tägigen Schellenwerkstrafe verurtheilt worden, hat sich aber vor dem Strafvollzug aus seiner Heimath heimlich entfernt.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und anher einzuliefern.

Waldsüt den 8. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 24 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat ein rundes Gesicht, schwarze

Haare, hohe Stirne, dichte Augenbraunen, blaue Augen, dicke Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und schwachen Bart.

Seine Kleidungsstücke können nicht angegeben werden.

(3) Die 37 Jahre alte unverheirathete Anna Maria Conti von Hüttingen, Mutter dreier unehlicher Kinder, hat sich der vollzeitlichen Aufsicht ihrer Heimathsbehörde, unter welche sie gesetzt worden war, entzogen, und zieht nun mit dem Spengler und Scheerenschleifer Gabriel Köpfer von Bernau im Lande umher. Wir veranlassen die Bezirks- und Ortspolizeibehörden hiedurch, die Anna Maria Conti auf Betreten zu arretiren, und uns gefänglich zuzuführen.

Börsach den 1. Oktober 1833

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

(2) Der hier unten signalisirte Joseph Bernhard von Bockenheim, gewöhnlich Schlome Scheuring genannt, der wegen Diebstahl gefänglich eingezogen wurde, ist auf dem Transport von Weinheim nach Mannheim dem Transportanten entwichen. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gegen Rückerstattung der Kosten anher abzuliefern.

Mannheim den 3. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 19 Jahre,
Größe 6' 6",
Haare blond, gelockt,
Stirne breit, erhaben,
Augenbraunen hellblond,
Augen hellgrau,
Nase gerade,
Mund klein,
Ohren groß, abstehend,
Backen voll,
Kinn spiz,
Bart einige rotthe Haare,
Gesichtsfarbe geröthet,
Besondere Zeichen: Sommerflecken auf dem Gesicht und den Händen.

K l e i d u n g.

Schwarz tuchene Schildekappe resp. Beutelkappe mit genähtem Stern, grün tuchener Jagdfrack mit metallenen Jagdknöpfen, blau baumwollene Weste mit hellen Blumen, hellgestreifte baumwollene Hosen, Wändelschuhe, schwarze Strümpfe, leinen Hemd ohne Zeichen.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.**Haus - Versteigerung.**

(3) Die Behausung der Alexander Nischer'schen Wittwe, sammt Mittel- und Hintergebäuden in der Löwengasse sub No. 566, neben Bierbrauer Kuenzer und Kranzwirth Thoma, wird

Donnerstag den 31. Oktober d. J., früh 9 Uhr, unter sehr billigen Bedingnissen im städtischen Rathhause an den Meistbietenden versteigert.

Der Ausrufspreis ist die schon gebotene Summe von 4800 fl.

Freiburg den 5. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtmassrevisorat.

Scharnberger.

Geräthschaften - Versteigerung.

(3) Am Montag den 21. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Hirschenwirthshaus zu St. Peter verschiedene landesherrliche Geräthschaften, worunter sich auch eine dispoible Feuerspritze mit zwei Mundstücken und zwei Flaschenzüge befinden, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Freiburg den 6. Oktober 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Herrmann.

Holz - Versteigerung.

(3) In den herrschaftlichen Waldungen des Forstreviers St. Peter werden im nächstkomenden Monat November folgende Holzversteigerungen vorgenommen, als:

Montag den 4. zum Anfang im Redeckerwald:

25 Stämme tannenes Sägholz,

10 Klafter tannenes Brandholz;

Montag den 4. später im Lebenwald:

5 Stück tannenes Sägholz,

10 " buchene Nutzholzlöße,

10 Klafter buchenes Scheiterholz,

20 " tannenes " "

Dienstag den 5. zum Anfang im Pfisterwald:

50 Stück tannene Säglöße mit einigem

Baubolz,

20 " buchene Nutzholzlöße,

25 Klafter tannenes Scheiterholz;

Dienstag den 5. später im kleinen Abmenberg:

13 Stück tannene Säglöße,

7 " buchene Nutzholzlöße,

5 Klafter buchenes Scheiterholz,

8 1/2 " tannenes " "

4 1/2 " Prügelholz;

Mittwoch den 6. im Aurittenwald:

25 Stück tannene Säglöße,

27 " buchene Nutzholzlöße,

25 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,

42 Klafter tannenes Scheiterholz,

15 1/2 " Prügelholz;

Donnerstag den 7. im vordern Hohwald:

50 Stück tannene Säglöße,

60 Stück buchene Nutzholzlöße,

50 Klafter buchenes Scheiterholz,

50 " tannenes " "

20 " Prügelholz,

Freitag den 8. zum Anfang im Schafteckwald:

75 Klafter buchenes Scheiterholz;

50 " tannenes " "

25 " Prügelholz;

Freitag den 8. später im Dreihersbühl:

7 Stück tannene Säglöße,

14 " buchene Nutzholzlöße,

3 Stämme Baubolz,

60 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,

5 1/2 " tannenes " "

Samstag den 9. zum Anfang im Hagenbühl:

27 Stück tannene Säglöße,

5 " buchene Nutzholzlöße,

27 Klafter tannenes Scheiterholz,

8 " gemischtes Prügelholz;

Samstag den 9. später im Ränkewald:

10 Stück tannene Säglöße,

30 Stämme Baubolz,

3 Klafter buchenes Scheiterholz,

20 " tannenes " "

Die Versteigerungen nehmen jedesmal in der Frühe 9 Uhr in der vorgeschriebenen Ordnung ihren Anfang. Die Liebhaber hiezu

werden somit eingeladen, sich um die genannte Stunde an den bestimmten Orten einzufinden, wo auch die nähern Bedingungen eröffnet werden.

Waldkirch den 2. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

Holz-Versteigerung.

(3) Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Oktober d. J., werden im herrschaftlichen Engewald, Waldkircher Forsts, im Schlag selbst circa 5000 Stück Wellen,

140 Stämme Säg- und Bauholz, und

40 Klafter tannenes Brandholz,

an die Meistbietenden losweise öffentlich versteigert. Der Anfang ist jedesmal in der Früh 9 Uhr, und die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber wird anmit beim St. Petershof bestimmt.

Waldkirch den 6. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus den Domainenwäldungen des Reviere's Jhringen, im Sagenhard, werden bis den 4. 5. und 6. November d. J.,

jedesmal im bezeichneten Wald Morgens 9 Uhr anfangend,

477 Stämme Föhren,

7 " Eichen,

5 " Buchen,

aufrecht, öffentlich versteigert.

Emmendingen den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Blittersdorf.

Versteigerung eines Nachrichten- und Wasenmeisterei-Erblebens.

(1) Das dem Thierarzt Heinrich Klefer in Haagen zugehörige Nachrichten- und Wasenmeisterei-Erbleben, welches für den damit verbundenen Dienst 80 Orte umfaßt, eine jährliche Besoldung von 227 fl. und bedeutende Verdienste abwirft, an die sich noch das freie Ekerich auf 4 Stück Schweine anschließt, und worauf der unbedeutende, jährlich an Großherzogliche Amtskasse zu entrichtende Wasenzins von 5 fl. ruht, — sodann dessen von dem im reizenden Wiesenthal liegenden, eine halbe Stunde von Lörrach entfernten

Ort Haagen abgesondert in einer sehr angenehmen Lage stehendes zweistöckiges, massiv aus Stein gebautes Wohnhaus, dabei befindlicher Scheuer, Stallung Schopf, Trotte und Waschhaus, nebst Hofraithe und Küchengarten, letztere 2 Viertel 8 Ruthen haltend, wird in Folge des Zugriffs-Erkenntnisses vom 15. Oktober v. J.

Montag den 4. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindegewirthe'shaus zu Haagen, der dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt, bei welcher der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schatzungspreis bleiben würde.

Zur Steigerung werden jedoch nur Inländer zugelassen, welche zur Versicherung des Dienstes tauglich seyn müssen, und sich darüber, wie über ihren Leumund und Vermögensverhältnisse, mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Steigerungs- und die im Lehenbrief enthaltene Bedingungen können übrigens täglich auf die hiesiger Kanzlei eingesehen werden. Der Ausrufspreis beträgt die Summe von 5000 fl.

Lörrach den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die zur Santmasse des Valentin Eiche Bürgers zu Aferitz gehörigen Liegenschaften bestehend in dem 4. Theil an einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst dabei befindlichem Waschhaus und mehrere Stück Matten, zusammen im gerichtlichen Anschlage pro 753 fl., werden am Montag den 4. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Engelwirthshause daselbst öffentlich versteigert, und vor der Versteigerung die Kaufbedingungen bekannt gemacht.

Schönau den 6. Oktober 1833.

Großherzogliches Amtsbreviariat.

Banner.

Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschaftsmasse des Thei-

lungskommissär Wilhelm Aherle von hier, werden

Montags den 21. Oktober d. J., Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gasthaus zur Blume, folgende Fahrnisse, gegen baare Zahlung versteigert, als:

Manns Kleidung, Bettwerk und Leinwand, Schreibwerk, eine Doppeltinte, eine goldene Uhr, eine hübsche Büchersammlung, ein vollständiges Kammacher-Handwerkszeug, und gemeiner Hausrath.

Emmendigen den 8. Oktober 1833.

Großherzogliches Amtskreditorat.
G o t t r e u.

Kost- u. Brodlieferung an die Gefangenen der Strafanstalt Freiburg.

(1) Die Lieferung der Kost und des Brods vom 1. Dezember 1833. bis dahin 1834 wird im Weg der Soumission an den Mindestnehmenden vergeben.

Die Bewerber darum wollen demnach bis 25. dieses Monats ihre Angebote in versiegelten Briefen mit der Aufschrift:

„Kostlieferung“ oder „Brodlieferung betr.“, jedoch für jede Lieferung besonders, bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Die Bedingnisse können jeden Tag auf dem diesseitigen Bureau eingesehen, auch Abschriften erhoben werden.

Freiburg den 12. Oktober 1833.

Großherzogliche Zuchtshausverwaltung.
L a n g.

Wein - Versteigerung.

(1) Freitag den 18. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der in den herrschaftlichen Keben in Beuggen erwachsene diesjährige Wein im Posthaus zu Beuggen in öffentlicher Steigerung verkauft; wozu die Liebhaber hiezu eingeladen werden.

Säckingen den 10. Oktober 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
K r e n e l.

Akkord - Begebung.

(1) In Folge höherer Weisung soll der Bau einer neuen Kirche zu Rothweil öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Zur Vornahme dieser Versteigerung haben wir
Donnerstag den 7. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Rothweil bestimmt, bei welcher aber nur bauverständige Meister angenommen werden, die wenigstens für ein Drittel der Akkordsumme Kautions zu leisten vermögen.

Bauplan und Ueberschlag, in welchem die Baukosten auf 25758 fl. 53 kr. berechnet sind, sowie die Bedingungen, welche der Versteigerung zu Grunde gelegt werden, können in der Amtskanzlei dahier jeden Tag eingesehen werden.

Breisach den 11. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e g l e r.

Akkord - Begebung.

(1) Durch hohe Regierungsverfügung vom 10. September d. J. No. 17481. soll ein neuer Schulhausbau nebst Oekonomiegebäude in einem Ueberschlage von 7225 fl. 32 kr. an den Wenigstnehmenden im Steigerungswege in Akkord begeben werden, und wird zu dieser Steigerung Tagfahrt auf

Freitag den 8. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in Elzach auf dem dortigen Rathhause angeordnet, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Riß und Ueberschläge können bis dahin in der hiesigen Amtsregistratur eingesehen, und die besondern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Auswärtige Steigerer, wozu nur geprüfte Werkverständige zugelassen werden, haben sich über Qualifikation und Vermögen gehörig auszuweisen.

Waldkirch den 6. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
W e y r.

Versteigerung.

(1) In Forderungssachen der Großherzoglichen Militärwittwenkasse zu Karlsruhe, gegen Seifensieder Joseph Fagle von hier, wird dem Beklagten im Wege der Vollstreckung am

den 20. Oktober d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshaus zum Pringen dahier, seine eigenthümliche an der Hauptstraße gelegene Behausung mit Einrichtung zur Seifensiederrei, neben dem Amtshaus

und Jakob Ganter der Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kenzingen den 2. Oktober 1833.

R ö b l e r, Bürgermeister.

Freiwillige öffentliche Wirthshaus - Versteigerung.

(1) Adlerwirth Alois Mayer von Kollnau, Bezirksamts Baldkirch, ist Willens, folgende Realitäten öffentlich zu verkaufen, als:

I. das an der Landstraße nach Baldkirch gelegene von Stein sehr massiv gut aufgebaute zweistöckige 64 Schuh lange und 50 Schuh breite Gasthaus zum Adler.

Dieses Wirthschaftsgebäude enthält:

a im 1. Stock.

1) eine große geräumige Wirthsstube, 3 Nebenzimmer, eine große helle Küche, mit einem laufenden Brunnen;

2) einen sehr guten großen Wirthschafts- und Gemüßkeller.

b im 2. Stock.

einen großen Tanzsaal, 5 Nebenzimmer, und eine große geräumige Bühne.

II. Eine abge sondert hinter dem Wirthshaus stehende Mezig, mit Bohnstube, Nebenzimmer, Küche, Keller und Waschhaus versehen.

III. Eine große Scheuer mit 2 Stallungen, nämlich zwei Pferdeköhlen und einen Kühe stall, nebst Schweineställen.

IV. Einen großen Gemüßgarten hinten am Wirthschaftsgebäude und der Scheuer, und

V. ungefähr 3 Jauchert sogenannte Schmelzofenmatten.

Die Versteigerung wird am Donnerstag den 14. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, im genannten Gasthause zum Adler dahier in Kollnau statt finden.

Die Kaufbedingungen werden vor Anfang der Steigerung den anwesenden Kaufliebhabern eröffnet, und können solche auch früher beim Bürgermeisteramte in Kollnau eingesehen werden. Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und guten Zeugnissen gehörig auszuweisen.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden

dennach ersucht, diese Versteigerung in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Kollnau den 12. Oktober 1833.

Bayer, Bürgermeister.

Liegenschafts - Versteigerung.

(3) Dem herrschaftlichen Erblichenbeständer Michael Kiefer auf der Sirtiz (zur Vogtei Schweighof gehörig) werden auf richterliche Verfügung

Die nstag den 5. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause auf der Sirtiz, nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

eine Behausung, Scheuer, Stallung und Schopf,

14 Jauchert 10 Ruthen Matten,

2 Jauchert 38 Ruthen Acker, und

$\frac{1}{2}$ an 159 Jauchert 1 Viertel 21 Ruthen nutzbarer Waide.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnisse am Steigerungstage zu versehen.

Schweighof, im Bezirksamt Mühlheim, den 28. September 1833.

Stabwasser, Bürgermeister.

Ankündigung.

(3) Eine bedeutende Sammlung von Gemälden trefflicher Meister und mehrere ausgezeichnete Kupferstiche werden mit hoher Genehmigung ausgespielt. Der ausführliche Prospektus, so wie Loose sind in der Universitätsbuchhandlung der Gebr. G r o o s in Freiburg, in der Ehr. Theod. G r o o s'schen Buchhandlung in Karlsruhe und in der neuen akademischen Buchhandlung von Karl G r o o s in Heidelberg zu haben.

Baden im September 1833.

Hiezu eine Beilage.